

TERRA NOVA

GLOBALE REVOLUTION UND HEILUNG DER LIEBE

VON DIETER DUHM



Was ist Frieden?

Kapitel aus dem neuen Buch von Dieter Duhm:
Terra Nova. Globale Revolution und Heilung der Liebe

Krieg ist eine tiefe Erkrankung des Homo sapiens, eine echte Geisteskrankheit. Wenn offiziell Dinge produziert werden, die für die Tötung von Menschen bestimmt sind, dann befindet sich diese Gesellschaft in einer unfasslichen Erkrankung ihres Bewusstseins. Sie hat ihre moralische Kompetenz verloren. Wenn sie dann sagt, das sei ja schon immer so gewesen, dann fragen wir zurück: Ist es falsch, einen Fehler zu korrigieren, nur weil er „schon immer“ gemacht wurde? Krieg gehört definitiv nicht ins Bild der zukünftigen Welt. Aber wir leben in einem morphogenetischen Feld des Krieges. Die Kraft, die in den Waffen steckt, ist gewaltig, viele junge Männer sind fasziniert davon. Die Friedensgesellschaft muss eine mächtige Alternative entwickeln, um dem Wahnsinn der Waffen gewachsen zu sein. Was ist diese Alternative? Es ist eine neue Bewegung, die ein machtvolles morphogenetisches Feld der bedingungslosen Parteinahme für alles Leben auf der Erde ausbreitet. Eine UNO für das Leben – aber mit effizienteren Mitteln.

Frieden ist die Macht des angstlosen Lebens, verbunden mit menschlicher Solidarität. Frieden ist mehr als das Gegenteil von Krieg. Frieden ist eine Lebensqualität, die in den letzten Jahrtausenden nicht dauerhaft verwirklicht werden konnte, weil die inneren Voraussetzungen fehlten. Die Menschen kämpften für Frieden und trugen dabei den Unfrieden im Herzen, der ihnen durch ihre schwere Geschichte in die Seele gekerbt wurde. Sabine Lichtenfels schrieb: „Seit Tausenden von Jahren beten die Menschen für den Frieden, sie kämpfen für den Frieden. Aber sie haben in ihrem inneren Bewusstsein vergessen, was Frieden ist. Sie kennen seine inneren Gesetze nicht mehr. Es fehlt dem Menschen die innere und umfassende Vision des Friedens. Mit einer Vision ist eine objektive Wirklichkeit gemeint, die du von innen her sehen und fühlen kannst. Sie ist in der Evolution als Möglichkeit angelegt und wartet darauf, von Menschen wieder gesehen und abgerufen zu werden.“

Die Friedensvision soll also aus der kosmischen Datenbank „abgerufen“ werden. Sie existiert bereits im Universum. Es ist unsere ehrenhafte Aufgabe, mit dem Universum zu kooperieren und die Vision zu manifestieren. Sie steckt als entelechiales Konzept im Schöpfungsplan und im genetischen Informationskern unserer Zellen. Ob eine Vision richtig ist oder falsch, spüren wir leiblich. Wenn wir im Sinne des richtigen Friedens handeln, dann entsteht instantan eine heilende Kraft in unserem Organismus. Peace Pilgrim, die unerschütterliche Pilgerin für den Frieden, schreibt dazu: „Es gibt ein Kriterium, wonach du beurteilen kannst, ob die Gedanken, die du denkst, und die Handlungen, die du tust, richtig für dich sind. Das Kriterium ist: Haben sie dir inneren Frieden gebracht? Wenn nicht, dann ist etwas falsch mit ihnen – also versuche es weiter.“

Dieser Satz liest sich leicht, solange man nicht ernst nimmt, was hier gesagt wird. Er enthält wohl die tiefste Antwort auf die Frage, wie wir selber Frieden bewirken können: Indem wir so handeln, dass in uns selbst Frieden entsteht! Wenn wir nur einen Tag lang versuchen, diese Anweisung zu befolgen, merken wir bald, dass wir laufend Fehler machen. Das ist eine existentielle Entdeckung, die das Leben verändern kann. Wir selbst produzieren latenten Unfrieden in uns selbst durch die Gedanken, die wir denken, die unbedachten Worte, die wir sprechen, und die unbeherrschten Handlungen, mit denen wir auf unangenehme Dinge reagieren. Wir leben aber „normalerweise“ nicht in der Wachheit, um diesen Unfrieden zu bemerken. Wir leben nicht in der Zeugenschaft von uns selbst. Aber eben in diesen Zeugenstand müssen wir eintreten, um die Größe von Peace Pilgrims Worten zu verstehen. Was ist Frieden? Frieden ist das Leben von Menschen, die untereinander in diesen Zeugenstand eingetreten sind. Sie werden niemanden mehr hassen. Frieden ist die bedingungslose wechselseitige Akzeptanz von Menschen, die sich vertrauen, weil sie sich wahrgenommen haben.